Rezensionen von Buchtips.net

Cecelia Ahern: Hundert Namen

Buchinfos

Verlag:	Krüger Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-8105-0148-6 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	2,10 Euro (Stand: 22. August 2025)

Die Journalistin Kitty Logan ist an einem Tiefpunkt angekommen. Durch einen beruflichen Fehler hat sie das Leben eines Mannes zerstört. Ihr Freund trennt sich und auch sonst steht sie beruflich auf verlorenem Posten. Als auch noch ihre Freundin und Mentorin Constance den Kampf gegen eine schwere Krankheit verliert, ist Kitty am Boden zerstört. Allerdings hat Constance ihr noch etwas hinterlassen: Einen letzten Auftrag für einen Artikel. Kitty nur einen Hinweis - eine Liste mit hundert Namen, von denen niemand etwas weiß.

Leider schafft es die irische Autorin in diesem Roman nicht, die Magie aufzubauen, die Romane wie "Zeit deines Lebens" oder "Zwischen Himmel und Liebe" auszeichnete. Sicher, die Romanidee klingt viel versprechend und vor allem bodenständiger, als viele ihrer bisherigen Ideen. Jedoch zieht sich gerade die erste Hälfte des Romans zu sehr in die Länge. Viele Erklärungen, wenige, nur kurze Dialoge. Es kommt nur bedingt ein Gefühl auf, dass man von früheren Werken kennt. Zumal Kitty als Hauptfigur zwar nicht unsympathisch ist, jedoch ein wenig blass bleibt und den Leser ebenfalls nicht wirklich berührt.

Die zweite Hälfte liest sich deutlich besser. Gerade die neuen Figuren und deren Geschichte wie Archie, Molly und Jedrek fesseln den Leser. Leider versinkt das Ende dann in den genretypischen Klischees. Hier hätte ich mir gewünscht, dass Cecelia Ahern sich weiter entwickelt und ein paar Überraschungen für den Leser bereit hält.

"Hundert Namen" ist das bisher schwächste Buch von Cecelia Ahern. Ein netter Roman für zwischendurch, der sich am Anfang zieht und am Ende nicht wirklich überraschend ist. Auch Kitty kann als Hauptfigur nicht wirklich überzeugen. Verzaubern konnte mich die Autorin mit diesem Werk leider nicht.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[26. Januar 2013]